



BayDV

Vereinigung der
Direktorinnen & Direktoren
der Bayerischen Gymnasien e.V.

BayDV - PM - 19 - 20 - 6

München, 1. Juli 2020

„Ein überzeugender Schlusspunkt ist gesetzt – die Festlegungen zur Abiturprüfung runden die gelungene Konzeption der neuen Oberstufe ab“, kommentierte Walter Baier, Landesvorsitzender der Vereinigung der Direktorinnen und Direktoren an den Bayerischen Gymnasien (BayDV*) die heutige Vorstellung der Entscheidungen zum Abitur am neuen G9.

Direktorenvereinigung ist mit dem Ergebnis zufrieden

„In den vergangenen eineinhalb Jahren haben wir intensiv und konstruktiv in der AG Oberstufe zusammengearbeitet. Um das heute vorgestellte Ergebnis haben wir zwar zäh gerungen, aber alle Beteiligten tragen es mit“, so Baier. Er erinnere sich noch gut an die unterschiedlichen Vorstellungen und Zielrichtungen, mit denen die einzelnen Vertreter der Verbände in die Beratungen eingetreten sind. „Gemeinsam haben wir etwas sehr Positives erreicht, das zunächst unmöglich schien. Der BayDV war es besonders wichtig, dass eine Erweiterung hinsichtlich Individualisierung und Profilbildung weder zu unlösbaren Problemen bei der Organisation des Oberstufensystems an der einzelnen Schule noch zu einer zusätzlichen Belastung für die Schülerinnen und Schüler führt“, erläuterte der Schulleiter des Gymnasiums Bruckmühl.

Mehr Profilbildung und breite Allgemeinbildung

Wie in der Konzeption der gesamten Oberstufe spiegeln sich auch in der Abiturprüfung die zahlreichen Möglichkeiten zur Profilbildung wider, ohne dass dies zu Lasten einer breiten und vertieften Allgemeinbildung am Gymnasium gehen würde. Ein individuell wählbares Leistungsfach auf erhöhtem Niveau ist automatisch auch verpflichtendes Abiturprüfungsfach. Die neu geschaffene Möglichkeit, zwei Naturwissenschaften bzw. zwei gesellschaftswissenschaftliche Fächer als Abiturfächer wählen zu können, bietet den Schülerinnen und Schülern mehr Möglichkeiten, ihre individuellen Schwerpunkte zu setzen. Dies kann wie bisher auch durch die Wahl von zwei Fremdsprachen erfolgen. Selbstverständlich können die Fächer Musik, Kunst und Sport ebenfalls als Abiturfächer gewählt werden.

Deutsch und Mathematik zählen weiterhin zum Abiturergebnis

„Diese Individualisierung in der Belegung der einzelnen Fächer führt nach Meinung der BayDV nicht dazu, dass die Ansprüche an die Qualität des bayerischen Gymnasiums vernachlässigt werden“, erklärte der Vorsitzende der Direktorenvereinigung. „Auch wenn die Kernkompetenzfächer Deutsch und Mathematik in der Abiturprüfung substituiert werden können und nicht mehr unbedingt verpflichtend schriftliche Abiturfächer sind, ändert dies nichts an der Tatsache, dass jeder Schüler und jede Schülerin diese Fächer über die ganze Qualifikationsphase hinweg belegen und in das Abiturergebnis einbringen muss.“

Landesvorsitzender
Walter Baier, OstD
baier.w@web.de

Gymnasium Bruckmühl
Kirchdorfer Straße 21 . 83052 Bruckmühl
Tel. 08062 - 72 66-0 . Fax 08062 – 72 66-188 mobil: 0160 98 07 32 77

www.baydv.de

Hoher Beratungsbedarf vorhersehbar

Nach Baiers Meinung werde es nun spannend werden, wie die Schülerinnen und Schüler die neue Oberstufe im neunjährigen Gymnasium für sich individuell gestalten, welche Leistungsfächer sie wählen und welchen Fächern sie sich im Abitur stellen werden. „Damit alle die für sie bestmögliche Wahl ihrer Oberstufenkurse und Abiturfächer treffen können, sehen wir schon jetzt einen hohen Beratungsbedarf voraus. Insgesamt stellt sich auch hier wieder die Ressourcenfrage, denn alles Wünschenswerte wird leider nicht umsetzbar sein.“

*Die Vereinigung der Direktoren und Direktorinnen der Bayerischen Gymnasien e.V. (BayDV) wurde vor 66 Jahren gegründet. Sie vertritt den Großteil der Schulleitungen an den rund 430 Gymnasien in Bayern. Knapp 331.000 Kinder und Jugendliche besuchen diese Schulart.

Carmen E. Kühnl, Journalistin, BJV, Pressesprecherin der BayDV
mobil: +49 171 22 65 685, carmen.kuehnl@t-online.de, www.baydv.de